

Pressemitteilung

FÜHRENDE UNTERNEHMEN DER HALBLEITERINDUSTRIE ZIEHEN BILANZ

BMBF-Projekt ABBILD hat Mikroelektronikstandort Dresden nachhaltig gestärkt

Dresden, 29. November 2007

Die weltweit starke Position der deutschen Halbleiterindustrie in der Nanoelektronik wurde durch BMBF-Förderung weiter ausgebaut – so das Fazit aus dem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung “Abbildungsmethodiken für nanoelektronische Bauelemente” (ABBILD) unter Federführung der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG (AMTC), das heute abgeschlossen wurde.

In einer Feierstunde wurden heute im AMTC, dem führenden europäischen Zentrum für die Entwicklung und Pilotproduktion von Photolithographiemasken, die Erfolge des kürzlich abgeschlossenen Projekts ABBILD gemeinsam von den Projektpartnern und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gewürdigt.

ABBILD startete im Oktober 2003, um neuartige Masken- und Abbildungsmethoden für die nächsten Generationen von Halbleiterchips zu entwickeln. Photomasken sind hochreine Glasscheiben, die präzise Abbildungen von integrierten Schaltkreisen enthalten und für die optische Umsetzung dieser Schaltkreise auf Siliziumscheiben (Wafer) genutzt werden. In dem Projekt bündelten unter Koordination des AMTC Partner aus Industrie und Forschung ihr führendes Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, leistungsfähigere und gleichzeitig preiswertere Chips zu entwickeln und so ständig innovativere Anwendungen zu ermöglichen. Beteiligt waren AMD, AMTC, Fraunhofer IISB, Hamatech APE, IMS Chips Stuttgart, M&W Zander, NaWoTec / Zeiss, Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Qimonda, Siemens, Schott Lithotec, Sigma C / Synopsis, Teraport, Toppan Photomasks Germany und Vistec Semiconductor Systems. Das BMBF förderte das Projekt über einen Zeitraum von vier Jahren mit insgesamt 63,3 Mio. EUR.

Die Zusammenarbeit im Projekt ABBILD führte zu einzigartigen technologischen Fortschritten in den Bereichen Chip-, Tool-, Masken- und Softwareentwicklung. So entwickelte beispielsweise die Firma Zeiss das weltweit erste Maskenreparaturgerät auf Elektronenstrahlbasis *MeRiT*, das es ermöglicht, alle auf einer Photomaske auftretenden Defekttypen bis hinunter zu einer Größe von nur 30nm (30 Milliardstel Meter) zu reparieren. In gleichem Maße technologisch bedeutend ist das Maskenmetrologiesystem *IPRO* der Firma Vistec, das eine hoch präzise Bestimmung der Lagegenauigkeit von Maskenstrukturen zulässt. Ein weiteres wesentliches Projektergebnis sind die von der PTB entwickelten Mess- und Auswerteverfahren, die als Referenz für die Strukturmessungen von den Projektpartnern genutzt wurden.

Diese und weitere Entwicklungen wurden im AMTC eingesetzt, um Masken für die sub90 bis hin zur 50nm Technologie zu entwickeln. Kürzlich qualifizierte das AMTC erfolgreich seinen neuesten Prozess, der für die Herstellung von Speicherprodukten mit Strukturbreiten kleiner als 50nm und Logikprodukten mit Strukturbreiten von unter 40nm eingesetzt wird. Darüber hinaus ist das AMTC mit weltweit führend in der Entwicklung der EUV-Maskentechnologie (Belichtung mit weicher Röntgenstrahlung), durch die mittelfristig noch leistungsfähigere Chips produziert werden sollen und bei der völlig neue Materialien und Prozesse angewendet werden müssen.

„Die Bündelung der nationalen Entwicklungsaktivitäten hier in Dresden war Voraussetzung für den Erfolg von ABBILD“, so Ministerialdirektor Dr. Wolf-Dieter Lukas vom BMBF heute in Dresden. „In Zukunft muss genau dieser Weg fortgesetzt und eine gemeinsame Innovationsstrategie aller Partner umgesetzt werden. Die Hightech-Strategie der Bundesregierung bietet hierfür geeignete Rahmenbedingungen.“

Die neusten Chipgenerationen, die u.a. in Servern, Notebooks, Unterhaltungselektronik und Mobiltelefonen eingesetzt werden, basieren auf modernster Maskentechnologie.

Hans Deppe, Corporate Vice President & General Manager AMD in Dresden sagte: "Dresden ist das Zentrum von AMDs Mikroprozessorenfertigung für den Weltmarkt. Das leistungsfähige Mikro- und Nanoelektronikcluster, das hier entstanden ist, spielt bei den weiteren Plänen für unseren Standort eine bedeutsame Rolle. Für die zügige Einführung innovativer Produkte ist es für uns von großer Bedeutung, ein hoch spezialisiertes Maskenzentrum in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu haben. Die Lernkurven sind durch den ständigen Austausch zwischen unseren Entwicklungsingenieuren mit den Kollegen vom AMTC stark verkürzt worden, was sich auf die Einführung neuer, immer leistungsfähiger Technologien sehr positiv auswirkt."

„Zur Absicherung unserer DRAM und Flash Technology Roadmap benötigen wir immer komplexere Masken mit immer kleineren Strukturen. Nur mit einem zuverlässigen und innovativen Partner - dem AMTC - können wir die Herausforderungen, die diese Technology Roadmap an uns stellt, meistern.“, ergänzt, Frank Prein, Senior Vice President & Managing Director von Qimonda Dresden. „Unseren jüngsten Erfolg den wir auch auf das Abbild Projekt zurückführen, ist die weltweit erste Auslieferung von GDDR5 Testmustern - der neuen Generation von Graphic DRAM - an unsere Kunden.“

Mathias Kamolz, Geschäftsführer des AMTC: „Durch die Unterstützung des BMBF konnte sich das AMTC als führendes Maskenhaus Europas und eines der besten weltweit entwickeln, und so den Technologiestandort Deutschland sowie die Positionen der Partner in der Chipindustrie, AMD und Qimonda, maßgeblich stärken.“

Die Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG (AMTC) ist ein Joint Venture von Advanced Micro Devices, Inc., Infineon AG und Toppan Photomasks, Inc. Die drei Partner sind an dem Unternehmen zu gleichen Teilen beteiligt. Das AMTC ist ein weltweit führendes Zentrum für die Entwicklung und Pilotproduktion von hoch entwickelten Masken für die Photolithographie.

Kontakt:
Anja Klaeden, Communications Representative
Tel. Tel.: 49 (0) 351 - 4048 101
E-Mail: anja.klaeden@amtc-dresden.com
Weitere Informationen unter www.amtc-dresden.com

Über AMD

Advanced Micro Devices, Inc. (NYSE: AMD) ist ein führender, global tätiger Hersteller von innovativen Prozessoren für Computing, Grafik und Consumer Electronics. AMD wurde 1969 gegründet und steht für überlegene Computing-Produkte, die Kunden weltweit in ihrer Position stärken. Mit Entwicklungs- und Fertigungsstandorten in den USA, Deutschland und Asien ist das Unternehmen weltweit vertreten. In Deutschland ist AMD einer der größten internationalen Investoren des vergangenen Jahrzehnts. In den Standort Dresden mit seinen Halbleiterwerken Fab 30 und Fab 36 sowie den Forschungs- und Entwicklungszentren Dresden Design Center (DDC) und Operating System Research Center (OSRC) wurden bis Mitte 2007 rund \$ 5,7 Mrd. investiert. AMD produziert in den Halbleiterwerken Fab 30 und Fab 36 seine erfolgreichen Prozessor-Familien für Desktop- und Mobile Anwendungen, Server und Workstations: AMD Opteron™, AMD Phenom™, AMD Athlon™64, AMD Turion™ 64 und AMD Sempron™.

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen („forward looking statements“) gemäß dem „Private Securities Litigation Reform Act von 1995“ in Hinsicht auf – unter anderem – Verbundforschungsprojekte zur Entwicklung zukünftiger Generationen von Halbleitern, zukünftige Pläne für AMD's Produktionsstätte in Dresden, die erfolgreiche Entwicklung von Technologien durch das AMTC, um Herausforderungen der DRAM und Flash Technology Roadmap zu begegnen und die Zusammenarbeit mit dem BMBF. Zukunftsgerichtete Aussagen sind üblicherweise gekennzeichnet durch Worte wie „würde“, „könnte“, „erwartet“, „glaubt“, „plant“, „beabsichtigt“, „entwirft“ und andere Begriffe mit ähnlicher Bedeutung. Investoren werden darauf hingewiesen, dass die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Veröffentlichung auf aktuellen Ansichten, Annahmen und Erwartungen basieren, sich nur auf den Tag der Veröffentlichung beziehen und Risiken und Unsicherheiten beinhalten, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den gegenwärtigen Erwartungen unterscheiden. Risiken beinhalten die Möglichkeit, dass die Preisgestaltung, Marketing- und Preisnachlassprogramme, Produkt Bundling, Normgebung, Einführung neuer Produkte oder andere Aktivitäten von Intel, die auf das Geschäft von AMD abzielen, die Verwirklichung von gegenwärtigen AMD Plänen verhindern; AMD zusätzliche Finanzierung anstreben muss, dabei möglicherweise nicht in der Lage sein wird, Geldmittel zu günstigen Konditionen oder überhaupt zu beschaffen; Kunden keine AMD Produkte mehr kaufen oder ihre Geschäftstätigkeiten bzw. Produktnachfrage erheblich reduzieren; AMD nicht in der Lage sein könnte, neue Produkte und Technologien in dem vom Markt gewünschten Umfang und der Zusammensetzung sowie zu verlässlichen Erträgen rechtzeitig zu entwickeln und auf den Markt zu bringen; das globale Geschäft und die wirtschaftlichen Bedingungen sich verschlechtern könnten; AMD nicht in der Lage sein könnte, rechtzeitig und effektiv den Übergang zu moderneren Herstellungsprozessen herbeizuführen und AMD nicht in der Lage sein könnte, das erforderliche Maß an Investition in Forschung und Entwicklung aufrecht zu halten.

Investoren werden angehalten, die Risiken und Unsicherheiten unter Zuhilfenahme der bei der „SEC“ (Security & Exchange Commission = US-Amerikanische Börsenaufsicht) hinterlegten Mitteilungen im Detail zu prüfen, insbesondere wie sie sich aus dem Quartalsbericht („Form 10 Q“) für das am 30. September 2007 abgelaufene Quartal ergeben, der auf der Website www.sec.gov verfügbar ist.

Über Qimonda

Die Qimonda AG (NYSE: QI) ist ein weltweit führender Anbieter von Speicherprodukten mit einem breiten, diversifizierten DRAM-Produktportfolio. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte Qimonda einen Umsatz von 3,61 Milliarden Euro. Das Unternehmen verfügt weltweit über rund 13.500 Mitarbeiter, kann auf fünf 300-mm-Fertigungsstätten auf drei Kontinenten zugreifen und betreibt fünf bedeutende Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Das Unternehmen bietet, basierend auf seinen Strom sparenden Technologien und Designs, DRAM-Produkte für eine Vielzahl von Anwendungen, wie Computing, Infrastruktur, Grafik, Mobil und Consumer. Weitere Informationen unter: www.qimonda.com

Disclaimer

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Qimonda und Dritter beruhen. Aussagen, die nicht historische Tatsachen betreffen, einschließlich Aussagen zu Einschätzungen und Erwartungen von Qimonda, stellen zukunftsgerichtete Aussagen dar. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und gelten nur für den Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Qimonda übernimmt keine Verpflichtung, eine dieser Aussagen angesichts neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken behaftet und unterliegen einer Reihe von Unsicherheiten, wie etwa Nachfrage- und Preisentwicklungen in der Halbleiter-Branche im allgemeinen und bei Qimonda-Produkten im besonderen, dem Erfolg von Qimonda und evtl. Partnern bei der Produktentwicklung, dem Erfolg von Qimonda bei der Einführung neuer Produktionsprozesse in ihren Fertigungsanlagen und den Aktivitäten der Mitbewerber, der Verfügbarkeit von Mitteln für geplante Expansionsvorhaben und den Ergebnissen von Kartelluntersuchungen und Rechtsstreitigkeiten sowie anderen Faktoren. Qimonda weist ausdrücklich darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Resultate aufgrund der vorgenannten und einer Reihe weiterer bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten und anderer Faktoren wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Ergebnissen und Resultaten abweichen können. Zu diesen Faktoren zählen auch die unter der Überschrift „Risk Factors“ im neuesten „Annual Report on Form 20-F“ und im „Prospectus Supplement“ der Qimonda vom 21. September 2007 dargestellten. Dieser Annual Report und das Prospectus Supplement sind auf der Website von Qimonda und unter www.sec.gov kostenlos verfügbar.